

Die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 03.08.2006

Bereich Schweinehaltung

Allgemeine Anforderungen	Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass eine Verminderung der Wärmebelastung der Schweine bei hohen Stalltemperaturen möglich ist.	31.12.2012
---------------------------------	--	-------------------

Nutzbare Bodenflächen	Übergangsfrist bis:		
Absatzferkel bis 10 kg	0,15 qm		
Absatzferkel 10 – 20 kg	0,20 qm		
Absatzferkel 20 – 30 kg	0,35 qm	0,30 qm	04.08.2016
Schweine 30 – 50 kg	0,50 qm	0,40 qm	31.12.2012
Schweine 50 – 110 kg	0,75 qm	bis 85 kg 0,55 qm	31.12.2012
		ab 85 kg 0,65 qm	31.12.2012
Schweine ab 110 kg	1,00 qm		
Jungsauen	1,65 qm	bei 6 – 39 Jungsauen/Gruppe	
	1,50 qm	bei >= 40 Jungsauen/Gruppe	
Sauen	2,25 qm	bei 6 – 39 Sauen/Gruppe	
	2,05 qm	bei >= 40 Sauen/Gruppe	
Eber	6,00 qm	erst ab 24 Monate	
Deckstall	10,00 qm		
Liegebereich	Jungsauen	mind. 0,95 qm	
	Sauen	mind. 1,30 qm	
	Mastschweine/Zuchtläufer	mind. 50 % der Gesamtfläche	
Perforationsgrad der Liegefläche	Sauen/Mastschweine	max. 15 %	31.12.2012
	Absatzferkel	Keine Vorgaben	
	Saugferkel	perforierten Boden im Liegebereich abdecken	
Spaltenweite	Saugferkel	max. 11 mm	
	Absatzferkel	max. 14 mm	
	Zuchtläufer/Mastschweine	max. 18 mm	31.12.2012
	Jungsauen, Sauen, Eber	max. 20 mm	31.12.2012
Auftrittsbreite	Saugferkel/Absatzferkel	mind. 50 mm	
Betonspalten	andere Schweine	mind. 80 mm	31.12.2012
Metallgitterboden	alle	mind. 9 mm Durchmesser	
Beleuchtung	Beleuchtung entspr. Tagesrhythmus im Aufenthaltsbereich, jedoch mind. 8 Stunden mind. 80 Lux im Aufenthaltsbereich		
Fensterfläche	mind. 3 % Stallgrundfläche		Nur bei Neubauten
	mind. 1,50 % der Stallgrundfläche bei Kammställen (nicht generell)		Nur bei Neubauten
Beschäftigungsmaterial	jederzeit Zugang zu veränderbaren Materialien		
Wasser	jederzeit Zugang, zusätzliche Tränken, getrennt von der Futterstelle		
			04.08.2011

Die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 03.08.2006

Bereich Schweinehaltung

Sauen in Gruppenhaltung	Gruppe < 6 Sauen	jede Bucht mind. 2,40 m Buchtenlänge	31.12.2012
4 Wochen nach Bel. - 1 Wo. vor Abf.	Gruppe > 6 Sauen	jede Bucht mind. 2,80 m Buchtenlänge	31.12.2012
Gruppenunverträgliche Sauen	Tiere in Einzelhaltung (unverträglich, krank) müssen sich jederzeit ungehindert umdrehen können		31.12.2012
Einzelhaltung Jungsauen/Sauen	Liegebereich darf nicht über Teilflächen hinaus perforiert sein, durch die Restfutter fallen oder Kot oder Harn durchgetreten werden oder abfließen kann.		31.12.2012
Fress-Liegebuchten Jungsauen/Sauen	Selbstbetätigung der Zugangsvorrichtung		31.12.2012
	Liegebereich nach Trog mind. 100 cm		31.12.2012
	Gangbreite 1,60 m bei einseitiger Anordnung		31.12.2012
	Gangbreite 2,00 m bei beidseitiger Anordnung		31.12.2012
Rohfaser für Zuchtsauen	Tragende Sauen: mind. 8 % Rfa in der TS oder mind. 200 g Rfa je Tag		
Nestbau	in der Woche vor dem Abferkeltermin Stroh oder ähnliches Material (soweit dies nach dem Stand der Technik mit dem vorhandenen Güllesystem möglich ist)		
Temperatur Saug-/Absatzferkel (Liegebereich)	bis 10 Tage nach Geburt	mind. 30 °C	
	bis 10 kg	mind. 20 °C ohne Einstreu	4 °C weniger mit Einstreu
	10 bis 20 kg	Mind. 18 °C ohne Einstreu	4 °C weniger mit Einstreu
	über 20 kg	Mind. 16 °C ohne Einstreu	4 °C weniger mit Einstreu
Anforderungen Absatzferkel	Durchschnittsgewicht mind. 5 kg, bei neu zusammengestellten Gruppen Gewichtsdivergenz max. 20 % rationierte Fütterung: 1 Fressstelle/Tier; tagesrationiert: max. 2 Ferkel/Fressstelle bei freier Aufnahme max. 4 Ferkel/Fressstelle (Ausnahme: Breiautomaten, Abruffütterung)		
Gaskonzentrationen	Ammoniak	20 cm ³ /m ³ Luft	
	Kohlendioxid	3000 cm ³ /m ³ Luft	
	Schwefelwasserstoff	5 cm ³ /m ³ Luft	
Geräuschpegel	keine dauerhafte Überschreitung von 85 db (A)		
Übergangsfrist:	gilt nur für Betriebe/Ställe, die vor dem 4. August 2006 bereits genehmigt oder in Benutzung genommen worden sind		